



Unser Dorf für Alle – altersgerecht und barrierefrei

Aktionsplan zur Umsetzung der UN-  
Behindertenrechtskonvention in der  
Verbandsgemeinde Kastellaun

## Inhalt

1	Vorwort für den Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Verbandsgemeinde Kastellaun .....	5
2	Beschreibung des Projektes.....	6
2.1	Erstellung des Aktionsplans in der Verbandsgemeinde Kastellaun.....	7
3	Verbandsgemeinde (VG) Kastellaun.....	10
3.1	Themenbereich Wohnen und Versorgung .....	10
3.2	Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität.....	11
3.3	Themenbereich Arbeit und Beschäftigung.....	12
3.4	Themenbereich Interessenvertretung und Leben in der Gemeinde.....	13
4	Stadt Kastellaun.....	14
4.1	Themenbereich Wohnen und Versorgung .....	14
4.2	Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität.....	15
4.3	Themenbereich Arbeit und Beschäftigung.....	17
4.4	Themenbereich Interessenvertretung und Leben in der Gemeinde.....	18
6	Ortsgemeinde Bell .....	19
6.1	Themenbereich Wohnen und Versorgung .....	19
6.2	Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität.....	20
6.3	Themenbereich Leben in der Gemeinde .....	21
7	Ortsgemeinde Beltheim.....	22
7.1	Themenbereich Wohnen und Versorgung .....	22
7.2	Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität.....	23
7.3	Themenbereich Leben in der Gemeinde .....	24
7.4	Themenbereich Erziehung und Bildung.....	24

8	Ortsgemeinde Uhler .....	25
8.1	Themenbereich Wohnen und Versorgung .....	25
8.2	Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität.....	26
8.3	Themenbereich Leben in der Gemeinde .....	27
9	Ortsgemeinde Gödenroth .....	28
9.1	Themenbereich Wohnen und Versorgung .....	28
9.2	Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität.....	29
9.3	Themenbereich Leben in der Gemeinde .....	30
9.4	Themenbereich Erziehung und Bildung.....	30
10	Ortsgemeinde Lahr .....	31
10.1	Themenbereich Wohnen und Versorgung .....	31
10.2	Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität.....	32
10.3	Themenbereich Leben in der Gemeinde .....	34
11	Ortsgemeinde Korweiler.....	35
11.1	Themenbereich Wohnen und Versorgung .....	35
11.2	Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität.....	36
11.3	Themenbereich Leben in der Gemeinde .....	37
12	Ortsgemeinde Michelbach .....	38
12.1	Themenbereich Wohnen und Versorgung .....	38
12.2	Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität.....	39
12.3	Themenbereich Leben in der Gemeinde .....	40
13	Ortsteil Eveshausen (Ortsgemeinde Dommershausen) .....	41
13.1	Themenbereich Wohnen und Versorgung .....	41

13.2	Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität.....	42
13.3	Themenbereich Leben in der Gemeinde.....	43
14	Wesentliche Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention und des Landesaktionsplans .....	44
14.1	Themenbereich Wohnen und Versorgung.....	44
14.2	Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität.....	45
14.3	Themenbereich Arbeit und Beschäftigung.....	45
14.4	Themenbereich Interessenvertretung und Leben in der Gemeinde.....	46
14.5	Themenbereich Erziehung und Bildung.....	48

## 1 Vorwort für den Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Verbandsgemeinde Kastellaun

Die Verbandsgemeinde Kastellaun hat sich in einem ersten Schritt mit 19 ihrer 35 Orte auf den Weg gemacht, im Rahmen des Modellvorhabens der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz „Unser Dorf für alle – altersgerecht und barrierefrei“ Barrieren jeglicher Art in unseren Kommunen zum Nutzen aller Menschen zu betrachten. Darüber hinaus sollen aus dieser Betrachtung und der Beteiligung möglichst vieler Menschen, die von Barrieren betroffen sind, kommunale Handlungspläne entwickelt werden, um diesen Barrieren systematisch zu Leibe zu rücken.

Das Modellvorhaben soll dazu dienen, auch den anderen Orten in der Verbandsgemeinde in Zukunft ein System anzubieten, nach dem sich in allen Gemeinden mit der Thematik beschäftigt werden kann.

Mit dem ersten Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Verbandsgemeinde Kastellaun gehen wir hierzu einen ersten Schritt, der der ständigen Fortschreibung bedarf. Ich möchte mich ganz herzlich bei den weit mehr als 100 Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die ihre Ideen und Gedanken in den Prozess haben einfließen lassen. Sie sind ein wertvoller Fundus für die kommunalen Entscheidungsgremien und werden uns auch in Zukunft bei der Entwicklung der Verbandsgemeinde Kastellaun hin zur altersgerechten und barrierefreien Verbandsgemeinde unterstützen.

Danken möchte ich auch der Steuerungsgruppe aus dem Projekt, in der viele Themen intensiv vor- und nachbesprochen werden konnten. Schließlich danke ich Frau Keßler vom Büro transfer aus Wittlich für die Unterstützung während des gesamten Prozesses.

Gehen wir gemeinsam in eine altersgerechte und barrierefreie Zukunft für die Verbandsgemeinde Kastellaun!



(Bürgermeister)



## 2 Beschreibung des Projektes

Die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz initiierte in Kooperation mit dem Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen das Modellprojekt „Unser Dorf für Alle – Altersgerecht und Barrierefrei“. Ziel des Modellprozesses war es, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen aller Altersklassen einschließlich junger Familien sowie von Menschen mit Behinderungen auf kommunaler Ebene als Querschnittsthema zu etablieren und somit auch positiven Einfluss auf die dörflichen und städtischen Lebensqualitäten aller Bürgerinnen und Bürger auszuüben. Die Verbandsgemeinde Kastellaun hat sich gemeinsam mit 19 Orten (acht Ortsgemeinden mit insgesamt 13 Ortsteilen) um das Modellprojekt beworben und wurde gemeinsam mit den Verbandsgemeinden Otterbach-Otterberg und Zweibrücken-Land als Modellkommune ausgewählt.

Die Broschüre „Unsere Gemeinde wird inklusiv“ bildete die Grundlage der Erarbeitung, verschiedene Projektbestandteile waren bereits durch die Entwicklungsagentur konzipiert und vorgegeben. So gliederte sich die Erstellung des Aktionsplans in drei Phasen:

1. Analyse und Verankerung: Hier galt es die Situation vor Ort zu eruieren, relevante Themen und zentrale Akteure zu identifizieren sowie einen Kommunikations- und Zeitplan aufzustellen.
2. Partizipation und Vernetzung: Im Rahmen eines Beteiligungsworkshops auf lokaler Ebene wurde die Zivilgesellschaft, die Sozialverbände, Verwaltungsmitarbeitende und weitere Akteure eingebunden, um gemeinsam Ziele und Maßnahmen für den Aktionsplan zusammen zu tragen.
3. Verschriftlichung: Die Ergebnisse des Prozesses wurden in dem Aktionsplan zusammengetragen, mit Zuständigkeiten und Zeitfenstern versehen.

Anschließend sollte der Aktionsplan in den politischen Gremien beraten und verabschiedet und mit der Umsetzung begonnen werden.

Die Verbandsgemeinden wurde durch das Sozialplanungsbüro *transfer* für etwa ein Jahr bei der Erstellung des Aktionsplans begleitet. Darüber hinaus wurden die Verbandsgemeinden durch einen Projektbegleitkreis unterstützt, in dem Vertreter des Landes, der Wohlfahrtspflege und Selbsthilfe sowie Kommunen, die bereits einen Aktionsplan erstellt hatten, vertreten waren. Der Projektbegleitkreis tagte insgesamt drei Mal.

## 2.1 Erstellung des Aktionsplans in der Verbandsgemeinde Kastellaun

Die Verbandsgemeinde Kastellaun beteiligte sich mit der Stadt Kastellaun, der Ortsgemeinde Bell/Hunsrück mit den Ortsteilen Bell, Hundheim, Krastel, Leideneck, Völkeroth, Wohnroth, der Ortsgemeinde Beltheim mit den Ortsteilen Beltheim, Frankweiler, Heyweiler, Mannebach, Schnellbach und Sevenich, sowie den Ortsgemeinden Gödenroth, Korweiler, Lahr, Michelbach, Uhler und dem Ortsteil Eveshausen an dem Modellprojekt.

Die Projektleitung ist in der Verwaltung der Verbandsgemeinde angesiedelt.

Zentrales Anliegen der Verwaltung war von Beginn an, dass die Ergebnisse auf der konkreten Ebene der Ortsgemeinden und Ortsteile verortet sind, das heißt, dass es eine klare Orientierung an der untersten kommunalen Ebene gibt.

Weiteres erklärtes Ziel des Modellprozesses aus Sicht der Verbandsgemeinde ist die Nutzung der Ergebnisse und dauerhafte Bearbeitung, um Beratung für alle 35 Orte in der Verbandsgemeinde Kastellaun zukünftig zu ermöglichen.

In einer ersten Sitzung mit VertreterInnen aller beteiligten Ortsgemeinden/Ortsteile im Juli 2015 wurde das Projekt vorgestellt und mit der Bestandsaufnahme begonnen. Eine Steuerungsgruppe, in der neben VertreterInnen der Gemeinden und Orte auch VertreterInnen des Landkreises, der sozialen Einrichtungen und Dienste sowie der sozialen Verbände beteiligt waren, wurde konstituiert und begleitete das Projekt im Rahmen von drei Sitzungen (Phase 1: Analyse und Verankerung).

Am 15. Oktober 2015 wurde ein öffentlicher Beteiligungsworkshop in der Stadthalle „Tivoli“ in Kastellaun durchgeführt. Über hundert Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung, ergänzten die begonnene Bestandsanalyse und erarbeiteten in vier gemeindebezogenen Arbeitsgruppen jeweils Ziele für ihren Ort.<sup>1</sup>

Bei der Beratung der Ergebnisse in der Steuerungsgruppe wurde deutlich, dass aus der Vielfalt und Vielzahl der erarbeiteten Ziele eine Priorisierung vorgenommen werden und dabei auch die Zuständigkeiten und Einflussmöglichkeiten der Verbandsgemeinde und der Ortsgemeinden berücksichtigt werden müssen. Ein weiteres Anliegen war, dass der Aktionsplan konkrete und messbare Ziele beinhaltet. Mit diesen Vorgaben wurden die Ergebnisse in einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe Anfang 2016 strukturiert.

---

<sup>1</sup> Dokumentation des Beteiligungsworkshops: [http://www.kastellaun.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/Verbandsgemeinde/Abtl. 1/2015\\_12\\_08\\_Dokumentation.pdf](http://www.kastellaun.de/fileadmin/user_upload/downloads/Verbandsgemeinde/Abtl. 1/2015_12_08_Dokumentation.pdf)

Es kristallisierten sich folgende fünf Themenbereiche heraus:

- Wohnen und Versorgung
- Barrierefreiheit und Mobilität
- Arbeit und Beschäftigung
- Interessenvertretung und Leben in der Gemeinde
- Erziehung und Bildung

In diesen Themenbereichen wurde ein umfassender Prüfkatalog mit allen Zielen des Beteiligungsworkshops erstellt und mit VertreterInnen der Ortsgemeinden abgestimmt.

Das Ergebnis liegt nun vor: die Aktionspläne der Verbandsgemeinde Kastellaun, der Stadt Kastellaun, der Ortsgemeinden Bell (mit den Ortsteilen Bell, Hundheim, Krastel, Leideneck, Völkenroth und Wohnroth), Beltheim (mit den Ortsteilen Beltheim, Frankweiler, Heyweiler, Mannebach, Schnellbach und Sevenich), Gödenroth, Korweiler, Lahr, Michelbach und Uhler sowie dem Ortsteil Eveshausen.

In den folgenden Kapiteln 3 bis 13 sind die Leitziele, strategischen Ziele und operativen Inhalte der einzelnen Gebietskörperschaften dargestellt. Die Angaben bezüglich des Zeithorizontes zur Umsetzung der Inhalte und zum Stand der Umsetzung spiegeln auch den Diskussionsstand in den einzelnen Gemeinden wieder. In Kapitel 14 sind die wesentlichen Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention und des Landesaktionsplans aufgeführt.

In einer vorerst letzten Sitzung der Steuerungsgruppe im April 2016 wurden die Entwürfe der Aktionspläne beraten, Ergänzungen und Anregungen aufgenommen und noch nicht berücksichtigte Themen für eine weitere Bearbeitung dokumentiert.

Alle Beteiligten betonten, dass die Aktionspläne ein wichtiger erster Schritt für ein „Dorf für Alle“ sind und damit für einen kontinuierlichen Austausch und eine Weiterentwicklung der Region, im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention und der barrierefreien und altersgerechten Gestaltung stehen. Alle Beteiligten erklärten ihre Bereitschaft, die offenen Themen weiterhin gemeinsam angehen zu wollen.



Um dies zu gewährleisten wird die Begleitung der Umsetzung und Fortschreibung der Aktionspläne in der Zentralverwaltung der Verbandsgemeinde angesiedelt. Die Steuerungsgruppe wird weiterhin mindestens einmal im Jahr gemeinsam mit den beteiligten Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern zusammenkommen, um einen weiteren Austausch zu ermöglichen, die geplanten Ziele zu überprüfen und die Aktionspläne kontinuierlich fortzuschreiben. Der Beauftragte für die Belange für Menschen mit Behinderungen des Rhein-Hunsrück-Kreises wird hierzu eingeladen.

### 3 Verbandsgemeinde (VG) Kastellaun

#### 3.1 Themenbereich Wohnen und Versorgung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen können wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger gut in unserer Gemeinde/in unserem Ort wohnen.</b>				
<b>Mittelziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung</b>
Es gibt mehr barrierefreien Wohnraum.	Die Verbandsgemeinde informiert quartalsweise im Amtsblatt und dauerhaft auf der Homepage über die Anforderungen und Fördermöglichkeiten des barrierefreien (Um-)Bauens und verdeutlicht die Bedeutung von barrierefreien Mietwohnungen.	VG		
	Es gibt eine/n Ansprechpartner/in für barrierefreies Wohnen.	Pflegestützpunkt Frau Werner Tel.: 06762-403-33		
Die Versorgung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs ist (weiterhin) gesichert.	Es wurde mit verschiedenen Supermärkten die Einrichtung eines Bestell- und Einkaufsservices geklärt.	VG in Zusammenarbeit mit Bürgermobil		
	Das Bürgermobil bleibt weiterhin erhalten.	VG Träger / Einsatz nur in den Dörfern		
	Es gibt eine Mitfahrerbörse.	VG Amtsblatt		

### 3.2 Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen haben Zugang zu allen öffentlichen und gesellschaftlichen Gebäuden, Orten und Veranstaltungen wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger auch. Sie finden sich gut in unserer Stadt/in unseren Gemeinden zurecht.</b>				
<b>Mittelziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung</b>
Die Infrastruktur wird barrierefrei gestaltet.	Bei allen neuen Baumaßnahmen und allen Baumaßnahmen im Bestand wird die Barrierefreiheit besonders beachtet.	VG		
	Es gibt eine einheitliche und barrierefreie Beschilderung im Rathaus.	VG		
Die Anforderungen unterschiedlicher Beeinträchtigungen werden dabei berücksichtigt.	Burg Kastellaun:  Auf der Homepage ist veröffentlicht, dass Menschen mit Behinderungen hochgefahren werden können, aber das Fahrzeug anschließend wieder auf öffentlichen Parkplätzen geparkt werden muss.	VG / Tourist – Information  Stadt		
	Die Stadthalle „Tivoli“ ist weiterhin barrierefrei zugänglich und bietet somit einen barrierefreien Raum für gemeinsame Veranstaltungen und Treffen.	VG / Tourist – Information  Stadt		

### 3.3 Themenbereich Arbeit und Beschäftigung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen arbeiten in einem offenen und integrativen Arbeitsmarkt bei Arbeitgebern vor Ort.</b>				
<b>Mittelziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Die Gemeinde/der Ort setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen ein.	Es gibt eine stärkere Zusammenarbeit mit der Rhein-Mosel-Werkstatt für behinderte Menschen gGmbH in Kastellaun, zum Beispiel in Form von Dienstleistungsaufträgen / Beschäftigungen	VG		
	Die Rhein-Mosel-Werkstatt für behinderte Menschen gGmbH stellt einen Dienstleistungskatalog zur Verfügung, damit evtl. auch Schreiner- oder Schlosserarbeiten durch die WFB durchgeführt werden können.	VG		
Es gibt kurze Informationswege zwischen Arbeitgebern und Menschen mit Behinderungen.	<p>Beim jährlichen Unternehmerfrühstück der Verbandsgemeinde und Stadt Kastellaun wird die Arbeitssituation von Menschen mit Behinderungen thematisiert und über (Förder-) Möglichkeiten informiert.</p> <p>Hierzu wird zum Unternehmerfrühstück in 2017 folgende Referentin eingeladen:</p> <p>Integrationsfachdienst, Frau Claudia Müller, Bereichsleiterin Bethesda-St. Martin gGmbH, Vor dem Tor 3, 55469 Simmern, Tel.: 06761-9175-26, Email: <a href="mailto:claudia.mueller@stiftung-bethesda.de">claudia.mueller@stiftung-bethesda.de</a></p>	VG		Auf der Tagesordnung 2017

### 3.4 Themenbereich Interessenvertretung und Leben in der Gemeinde

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sind am politischen und gesellschaftlichen Leben in der Stadt/im Ort beteiligt und werden gehört.</b>				
<b>Mittelziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt einen barrierefreien Zugang zu Informationen.	Die Homepages der Verwaltung/der Stadt/der Gemeinde/des Ortes sind barrierefrei gestaltet.  Es wird eine Schulung für die technischen Betreuer der Homepages der Verband- und Ortsgemeinden durchgeführt (evtl. durch die Lebenshilfe Marburg).	VG, Bürgermeister und Ortsbürgermeister		
	Die Schreiben und Bescheide der Verwaltung sind in bürgernaher Sprache gehalten.  Langfristig werden die Bescheide der Verwaltung in leichter Sprache erstellt.	VG  Landesgesetz		Problem:  Vorhandene Bescheide in leichter Sprache sind urheberrechtlich geschützt.
Es gibt eine stärkere Beteiligung von Menschen mit Behinderungen.	Es gibt einen „Runden Tisch – Teilhabe“. Die Zusammensetzung und Ausgestaltung wird gemeinsam mit der Steuerungsgruppe beraten.	VG		

## 4 Stadt Kastellaun

### 4.1 Themenbereich Wohnen und Versorgung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen können wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger gut in unserer Gemeinde/in unserem Ort wohnen.</b>				
<b>Mittelziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt mehr barrierefreien Wohnraum.	Das Mehrgenerationen Wohnprojekt „InGe“ in dem Baugebiet „Burgblick“ wird weiter verfolgt.	Stadt Kastellaun		Vorreservierung einer Fläche im Baugebiet „Burgblick Mitte“

## 4.2 Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität

<b>Unser Leitziel:</b> Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen haben Zugang zu allen öffentlichen und gesellschaftlichen Gebäuden, Orten und Veranstaltungen wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger auch. Sie finden sich gut in unserer Stadt/in unseren Gemeinden zurecht.				
	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
<p>Die Infrastruktur wird barrierefrei gestaltet.</p> <p>Die Anforderungen unterschiedlicher Beeinträchtigungen werden dabei berücksichtigt.</p>	Es gibt ein zukunftsfähiges Konzept zur Gestaltung der Infrastruktur und einer barrierefreien und einheitlichen Beschilderung in Zusammenarbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung.	Stadt Kastellaun	März 2017	Im Okt. 2016 wird im Rahmen einer Begehung mit der Steuerungsgruppe ein Beschilderungskonzept auf den Weg gebracht
	Bei allen neuen Baumaßnahmen und allen Baumaßnahmen im Bestand wird die Barrierefreiheit besonders beachtet.	Stadt Kastellaun	ab sofort	
	Folgende Punkte sollen konkret angegangen werden:			
	<p>Die Kath. Kirche ist mit Markierungstreifen versehen (auf der Treppe sollen weiße Streifen angebracht werden)</p> <p>Die Kirche ist auch über eine Rampe erreichbar und ein Behindertenparkplatz wurde eingerichtet.</p> <p>Auf dem Friedhof sind weitere Ruhebänke aufgestellt.</p>	Stadt Kastellaun	Okt. 2016	Bürgermeister nimmt Kontakt mit der Kath. Kirche auf
	<p>In der Stadt Kastellaun ist das Kopfsteinpflaster weiter zurückgebaut und folgende Gehbänder erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktplatz Richtung Marktstraße (Bsp. Am Pavillon, KSK bis Asia Imbiss)</li> <li>• Schloss Straße zur „Kirchentreppe“</li> <li>• Place de Prémery</li> <li>• Perlengasse</li> </ul>	Stadt Kastellaun	Je nach verfügbaren Haushaltsmitteln werden diese Maßnahmen Schritt für Schritt umgesetzt.	Berücksichtigung in den Haushaltsplanungen der nächsten Jahre
	Es gibt eine Fußgängerquerungshilfe in der Zeller Straße - Blumen Herter	Stadt Kastellaun / Landesbetrieb Mobilität	2017	Prüfung im Rahmen einer Verkehrsschau

Mittelziel	Operative Inhalte	Wer/Zuständigkeit?	Bis wann?	Stand der Umsetzung?
<p><u>Fortsetzung:</u></p> <p>Die Infrastruktur wird barrierefrei gestaltet.</p> <p>Die Anforderungen unterschiedlicher Beeinträchtigungen werden dabei berücksichtigt.</p>	Es gibt an hohen Bordsteinen eine Rampe / einen Steg.	Stadt Kastellaun / Straßenbauprogramm	je nach verfügbaren Haushaltsmitteln	Berücksichtigung in den kommenden Haushaltsplanungen
	<p>Die Ampelanlagen sind mit akustischen Signalen ausgestattet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bopparder Straße</li> <li>• Laubacher Straße</li> </ul>	Stadt Kastellaun / Land Rheinland-Pfalz	2017	Prüfung im Rahmen einer Verkehrsschau
	<p>Es werden Ruhebänke an folgenden Stellen aufgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolpingplatz</li> <li>• Haus der Regionalen Geschichte</li> <li>• Haus Maull</li> <li>• Tourist-Information</li> </ul>	Stadt Kastellaun	Oktober 2016	Haus Maull besteht kein Bedarf wegen Kaffeebetrieb. Touristinfo wird ein Platz ausgesucht und Bang aufgestellt
	<p>Der Ortsrandweg ist lückenlos begehbar.</p> <p>Der Rundweg um die Stadt Kastellaun ist saniert und mit ausreichend Ruhebänken ausgestattet.</p>	Stadt / Tourist - Information	Dezember 2017	Prüfung und Erstellung eines Wegekonzept
	<p>Burg Kastellaun:</p> <p>Auf der Homepage ist veröffentlicht, dass Menschen mit Behinderungen hochfahren werden können, aber das Fahrzeug anschließend wieder auf öffentlichen Parkplätzen geparkt werden muss</p>	VG Kastellaun / Tourist – Information Stadt	bereits umgesetzt	
	<p>Stadthalle „Tivoli“ ist weiterhin barrierefrei zugänglich und bietet somit einen barrierefreien Raum für gemeinsame Veranstaltungen und Treffen.</p>	VG Kastellaun / Tourist – Information Stadt Kastellaun	erledigt	
<p>Das Aktionsbündnis barrierefreier Handel wird weitergeführt.</p>	Stadt Kastellaun / Werbe- und Fördergemeinschaft	Laufender Prozess		



### 4.3 Themenbereich Arbeit und Beschäftigung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen arbeiten in einem offenen und integrativen Arbeitsmarkt bei Arbeitgebern vor Ort.</b>				
<b>Mittelziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Die Gemeinde/der Ort setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen ein.	Es gibt eine stärkere Zusammenarbeit mit der Rhein-Mosel-Werkstatt für behinderte Menschen gGmbH in Kastellaun, zum Beispiel in Form von Dienstleistungsaufträgen / Beschäftigungen	Stadt Kastellaun	Nov. 2016	Gespräch Bürgermeister mit Geschäftsführung über Umsetzbarkeit
	Die Rhein-Mosel-Werkstatt für behinderte Menschen gGmbH stellt einen Dienstleistungskatalog zur Verfügung, damit evtl. auch Schreiner- oder Schlosserarbeiten durch die WfbM durchgeführt werden können.	Stadt Kastellaun	Nov. 2016	Bürgermeister nimmt mit Institution Kontakt auf
Es gibt kurze Informationswege zwischen Arbeitgebern und Menschen mit Behinderungen.	Beim jährlichen Unternehmerfrühstück der Verbandsgemeinde und Stadt Kastellaun wird die Arbeitssituation von Menschen mit Behinderungen thematisiert und über (Förder-) Möglichkeiten informiert.  Integrationsfachdienst, Frau Claudia Müller, Bereichsleiterin Bethesda-St. Martin gGmbH, Vor dem Tor 3, 55469 Simmern, Tel.: 06761-9175-26, Email: claudia.mueller@stifung-bethesda.de	Stadt Kastellaun / VG	März 2017	Auf der Tagesordnung 2017

#### 4.4 Themenbereich Interessenvertretung und Leben in der Gemeinde

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sind am politischen und gesellschaftlichen Leben in der Stadt/im Ort beteiligt und werden gehört.</b>				
<b>Mittelziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt einen barrierefreien Zugang zu Informationen.	Die Homepages der Verwaltung/der Stadt/der Gemeinde/des Ortes sind barrierefrei gestaltet.  Es wird eine Schulung für die technischen Betreuer der Homepages der Verband- und Ortsgemeinden durchgeführt (evtl. durch die Lebenshilfe Marburg).	Stadt Kastellaun in Kooperation mit der VG	Juni 2017	Bürgermeister klärt technische und finanzielle Details

## 6 Ortsgemeinde Bell

### 6.1 Themenbereich Wohnen und Versorgung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen können wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger gut in unserer Gemeinde/in unserem Ort wohnen.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt mehr barrierefreien Wohnraum.	Die Informationen über Anforderungen und Fördermöglichkeiten des barrierefreien (Um-)Bauens werden weiterhin bereitgestellt.	Verbandsgemeinde	01.07.2016	
	Es gibt weiterhin eine/n Ansprechpartner/in für barrierefreies Wohnen.	Verbandsgemeinde	01.04.2016	
Es werden neue Wohnformen geprüft.	Die Ergebnisse aus der Bedarfsumfrage „ <b>Unser Dorf altersgerecht gestalten</b> “ werden weiter bearbeitet.	Ortsgemeinde Bell	01.07.2019	
Die Versorgung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs ist (weiterhin) gesichert.	Mit verschiedenen Supermärkten wird die Einrichtung eines Einkaufsservices geklärt.	Verbandsgemeinde	01.01.2017	
	Das Bürgermobil bleibt weiterhin erhalten.	Verbandsgemeinde	01.04.2016	
	Die Mitfahrerbörse bleibt weiterhin erhalten.	Verbandsgemeinde	01.04.2016	

## 6.2 Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen haben Zugang zu allen öffentlichen und gesellschaftlichen Gebäuden, Orten und Veranstaltungen wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger auch.</b>				
<b>Sie finden sich gut in unserem Dorf/in unserer Stadt zurecht.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Die Infrastruktur wird barrierefrei gestaltet.  Die Anforderungen unterschiedlicher Beeinträchtigungen werden dabei berücksichtigt.	Bei allen neuen Baumaßnahmen und allen Baumaßnahmen im Bestand wird die Barrierefreiheit besonders beachtet. Die Verbandsgemeinde wird bei Bedarf beratend hinzugezogen. (s. auch VG Kastellaun)	Ortsgemeinde Bell	01.07.2019	
	In den Orten werden Begehungen zur Identifizierung von Barrieren durchgeführt. Diese finden unter Beteiligung von Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen statt.	Ortsgemeinde Bell	01.01.2018	
	Es wird mit der Kirchengemeinde über die Anbringung eines Markierungsstreifens gesprochen.	Ortsteil Bell (Kirchentreppe)	01.01.2017	
	Der Friedhof in Wohnroth wird barrierefrei gestaltet.	Ortsteil Wohnroth	01.01.2017	
	Es gibt Fußgängerquerungshilfen.	Ortsteil Bell (L204)	01.07.2019	
	An hohen Bordsteinen gibt es eine Rampe oder einen Steg.	Ortsgemeinde Bell	01.07.2019	
	Die Spazierwege sind weiter ausgebaut und werden weiterhin gepflegt.	Ortsgemeinde Bell	01.07.2019	
	Die Ortsrandwege sind lückenlos begehbar.	Ortsgemeinde Bell	01.07.2019	

### 6.3 Themenbereich Leben in der Gemeinde

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sind am politischen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde beteiligt und werden gehört.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt einen barrierefreien Zugang zu Informationen.	Die Homepages der Ortsgemeinde und der Orte sind barrierefrei gestaltet. (s. auch VG Kastellaun)	Ortsgemeinde Bell	01.01.2017	
Es gibt weiterhin ein gutes Gemeindeleben.	Es finden weiterhin barrierefreie Mehrgenerationenangebote in der Gemeinde statt.	Ortsgemeinde Bell	01.07.2019	
	Die Gemeindetage werden (weiterhin) barrierefrei gestaltet.	Ortsgemeinde Bell	01.01.2018	
	Es gibt eine Gemeindegeschwester, die bei der Kontaktpflege und Organisation des Gemeindelebens hilft.	Ortsgemeinde Bell	01.07.2019	

## 7 Ortsgemeinde Beltheim

### 7.1 Themenbereich Wohnen und Versorgung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen können wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger gut in unserer Gemeinde/in unserem Ort wohnen.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt mehr barrierefreien Wohnraum.	Im Rahmen der Richtlinien „Dorferneuerung“ wird die Bewertungsmatrix mit dem Kriterium „Barrierefreiheit“ ergänzt um „3 Punkte“	Umsetzung durch Gemeinderat.	Wird In einer GR-Sitzung Ende d.J.2016 beraten. Umsetzung bis Ende 2017	
Es werden neue Wohnformen geprüft.	Es wird eine Bedarfsumfrage in der Ortsgemeinde durchgeführt.	Umfrage mittels Beileger im Amtsblatt.  Umsetzung durch Ortsbürgermeister.	Ende 2017	
Die Versorgung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs ist (weiterhin) gesichert.	Es gibt in der Ortsgemeinde weiterhin die rollenden Märkte.	Erl.		
	Das Bürgermobil bleibt weiterhin erhalten.	Erl.		
	Die Einrichtung einer „Mitfahrerbank“ wird geprüft.	Umsetzung durch Gemeinderat.	Ende 2017	

## 7.2 Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen haben Zugang zu allen öffentlichen und gesellschaftlichen Gebäuden, Orten und Veranstaltungen wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger auch.</b>				
<b>Sie finden sich gut in unserem Dorf/in unserer Stadt zurecht.</b>				
Strategisches Ziel	Operative Inhalte	Wer/Zuständigkeit?	Bis wann?	Stand der Umsetzung?
Die Infrastruktur wird barrierefrei gestaltet.	Bei allen neuen Baumaßnahmen und allen Baumaßnahmen im Bestand wird die Barrierefreiheit besonders beachtet.	Gemeinderat	Wird bereits umgesetzt	
Die Anforderungen unterschiedlicher Beeinträchtigungen werden dabei berücksichtigt.	Es wird mit der Kirchengemeinde über die Anbringung eines Markierungstreifen, eines Handlaufes und eine weitere barrierefreie Gestaltung gesprochen.	Ortsbürgermeister und Pfarrgemeinderat		Die Ortsgemeinde führt aktuell Ortsbegehungen gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen aus, bei denen auch die genannten Inhalte überprüft werden. Anschließend wird eine Prioritätenliste erstellt, deren Umsetzung entsprechend der Haushaltslage angegangen wird.
	Der Friedhof ist barrierefrei gestaltet.	Kontrolle bei der Begehung durch die „AG Barrierefrei“		
	Es gibt Fußgängerquerungshilfen.	Bedarfsermittlung bei der Begehung durch die „AG Barrierefrei“		
	Die Spazierwege sind weiter ausgebaut und werden weiterhin gepflegt.	Gemeinderat		
	Die Dorfgemeinschaftshäuser in Mannebach und Frankweiler sind über ein Aufzug/Lifter auch für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen zugänglich.	Gemeinderat		
	Die Dorfgemeinschaftshäuser in Mannebach und Frankweiler haben ein barrierefreies WC.	Gemeinderat		

### 7.3 Themenbereich Leben in der Gemeinde

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sind am politischen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde beteiligt und werden gehört.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt einen barrierefreien Zugang zu Informationen.	Die Homepages der Ortsgemeinde und der Orte sind barrierefrei gestaltet. (s. auch VG Kastellaun)	Gemeinderat	Bei entsprechender Haushaltslage	

### 7.4 Themenbereich Erziehung und Bildung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Kinder mit und ohne Behinderung gehen gemeinsam in die Kita.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
	Es gibt in der Ortsgemeinde eine integrative Kita.	Kita GmbH		Erfolgt bereits und ist bei Bedarf möglich
	Im Kindergarten wird weiterhin mobile Ergotherapie angeboten.	Kita GmbH		Erfolgt bereits und ist bei Bedarf möglich



## 8 Ortsgemeinde Uhler

### 8.1 Themenbereich Wohnen und Versorgung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen können wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger gut in unserer Gemeinde/in unserem Ort wohnen.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt mehr barrierefreien Wohnraum.	Die Informationen über Anforderungen und Fördermöglichkeiten des barrierefreien (Um-)Bauens werden bereitgestellt.	Verbandsgemeinde	Ab sofort	
	Es gibt eine/n Ansprechpartner/in für barrierefreies Wohnen.	Verbandsgemeinde	Ab sofort	
Die Versorgung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs ist (weiterhin) gesichert.	Das Bürgermobil bleibt weiterhin erhalten.	Team Bürgermobil		

## 8.2 Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität

<b>Unser Leitziel:</b>					
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen haben Zugang zu allen öffentlichen und gesellschaftlichen Gebäuden, Orten und Veranstaltungen wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger auch.</b>					
<b>Sie finden sich gut in unserem Dorf/in unserer Stadt zurecht.</b>					
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>	
<p>Die Infrastruktur wird barrierefrei gestaltet.</p> <p>Die Anforderungen unterschiedlicher Beeinträchtigungen werden dabei berücksichtigt.</p>	Es gibt ein zukunftsfähiges Konzept zur Gestaltung der Infrastruktur und einer einheitlichen Beschilderung.	Gemeinde	mittelfristig		
	Bei allen neuen Baumaßnahmen und allen Baumaßnahmen im Bestand wird die Barrierefreiheit besonders beachtet. Die Verbandsgemeinde wird bei Bedarf beratend hinzugezogen. (s. auch VG Kastellaun)				
	Das Dorfgemeinschaftshaus ist auch für mobilitätsbeeinträchtigte Personen zugänglich und hat ein barrierefreies WC.  Somit gibt es dann auch einen barrierefreien Raum für gemeinsame Veranstaltungen und Treffen.	Gemeinde	Wenn umgebaut wird		
	Kirche und Friedhof sind barrierefrei zugänglich.	Gemeinde	Bei Neu-anlage des Friedhofs		
	Das Kopfsteinpflaster wird weiter zurückgebaut.	Gemeinde	Mittelfristig		
	Es gibt an hohen Bordsteinen eine Rampe oder einen Steg.	Gemeinde	langfristig		
	In der Gemeinde sind alle Wege befestigt.	Gemeinde			
	Die Spazierwege sind weiter ausgebaut und weiterhin gepflegt.	Gemeinde			

### 8.3 Themenbereich Leben in der Gemeinde

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sind am politischen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde beteiligt und werden gehört.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt einen barrierefreien Zugang zu Informationen.	Die Homepages der Ortsgemeinde und der Orte sind barrierefrei gestaltet. (s. auch VG Kastellaun)	Gemeinde	Mittelfristig	
Es gibt weiterhin ein gutes Gemeindeleben.	Die Gemeindetage werden barrierefrei gestaltet.	Gemeinde	Nach Umbau des Gemeindehauses	
	Es gibt eine Gemeindeschwester.		Langfristig	
	Der Arbeitskreis „Alt werden in Uhler“ wird fortgeführt.	Ehrenamtliche	Die nächsten Jahre und länger	

## 9 Ortsgemeinde Gödenroth

### 9.1 Themenbereich Wohnen und Versorgung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen können wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger gut in unserer Gemeinde/in unserem Ort wohnen.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt mehr barrierefreien Wohnraum.	Die Informationen über Anforderungen und Fördermöglichkeiten des barrierefreien (Um-)Bauens werden bereitgestellt.	Verbandsgemeinde		
	Es gibt eine/n Ansprechpartner/in für barrierefreies Wohnen in der Ortsgemeinde.	Verbandsgemeinde		
Es werden neue Wohnformen geprüft.	Es wird eine Bedarfsumfrage in Bezug auf neue Wohnformen durchgeführt.	Rat	mittelfristig	
Die Versorgung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs ist (weiterhin) gesichert.	Die Versorgung über den Dorfladen bleibt weiterhin erhalten.	Bürgermeister und Verein.		

## 9.2 Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen haben Zugang zu allen öffentlichen und gesellschaftlichen Gebäuden, Orten und Veranstaltungen wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger auch.</b>				
<b>Sie finden sich gut in unserem Dorf/in unserer Stadt zurecht.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Die Infrastruktur wird barrierefrei gestaltet.  Die Anforderungen unterschiedlicher Beeinträchtigungen werden dabei berücksichtigt.	Bei allen neuen Baumaßnahmen und allen Baumaßnahmen im Bestand wird die Barrierefreiheit besonders beachtet. Die Verbandsgemeinde wird bei Bedarf beratend hinzugezogen. (s. auch VG Kastellaun)	Verbandsgemeinde und Gemeinderat		
	Das Dorfgemeinschaftshaus hat eine Beschilderung für den barrierefreien Zugang.	Bürgermeister	kurzfristig	
	Das Kopfsteinpflaster als Zuweg zur Kirche wird zurückgebaut.	Rat und Kirchengemeinde	mittelfristig	
	Der Friedhof wird barrierefrei zugänglich.	Bürgermeister und Rat		Bereits in der Umsetzung
	Es gibt an hohen Bordsteinen eine Rampe/ein Steg.	Bürgermeister		
	Die Ampelanlagen sind mit akustischen Signalen ausgestattet.	Verbandsgemeinde		
	Die Spazierwege sind weiter ausgebaut und weiterhin gepflegt.	Bürgermeister und Jagdgenossenschaft	mittelfristig	

### 9.3 Themenbereich Leben in der Gemeinde

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sind am politischen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde beteiligt und werden gehört.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt einen barrierefreien Zugang zu Informationen.	Die Homepages der Ortsgemeinde und der Orte sind barrierefrei gestaltet. (s. auch VG Kastellaun)	Verbandsgemeinde		
Es gibt weiterhin ein gutes Gemeindeleben.	Die Gemeindetage werden weiterhin barrierefrei gestaltet.	Bürgermeister	Kurzfristig und ständig	
	Es finden weiterhin regelmäßige, barrierefreie Mehrgenerationenangebote im Dorf statt.	Vereine		
	Es gibt eine Gemeindegewerkschaft (s. auch VG Kastellaun).	Verbandsgemeinde		

### 9.4 Themenbereich Erziehung und Bildung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Kinder mit und ohne Behinderung gehen gemeinsam in die Kita.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Barrierefreie Gestaltung der Kitas.	Die integrative Kindertagesstätte ist barrierefrei zugänglich und hat ein barrierefreies WC.	Bürgermeister und Nachbargemeinden; Ruf (?) und Verbandsgemeinde	langfristig	
	Im Kindergarten wird weiterhin mobile Ergotherapie angeboten.	Kindergarten		

## 10 Ortsgemeinde Lahr

### 10.1 Themenbereich Wohnen und Versorgung

<b>Unser Leitziel:</b> <b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen können wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger gut in unserer Gemeinde/in unserem Ort wohnen.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt mehr barrierefreien Wohnraum.	Die Informationen über Anforderungen und Fördermöglichkeiten des barrierefreien (Um-)Bauens werden bereitgestellt.			
Die Versorgung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs ist (weiterhin) gesichert.	Die Ortsgemeinde setzt sich für den weiteren Erhalt der Heiko-Märkte ein.	Ortsgemeinde		Tel. mit Fa. Heiko: läuft weiter, sie verteilen Prospekte an alle Haushalte um nochmals darauf aufmerksam zu machen
	Das Bürgermobil und die Mitfahrerbörse bleiben weiterhin erhalten.	Ortsgemeinde/VG	Bleibt bestehen	

## 10.2 Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen haben Zugang zu allen öffentlichen und gesellschaftlichen Gebäuden, Orten und Veranstaltungen wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger auch.</b>				
<b>Sie finden sich gut in unserem Dorf/in unserer Stadt zurecht.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Die Infrastruktur wird barrierefrei gestaltet.	Bei allen neuen Baumaßnahmen und allen Baumaßnahmen im Bestand wird die Barrierefreiheit besonders beachtet. Die Verbandsgemeinde wird bei Bedarf beratend hinzugezogen. (s. auch VG Kastellaun)			
Die Anforderungen unterschiedlicher Beeinträchtigungen werden dabei berücksichtigt.	Insbesondere bei der geplanten Neu- oder Umgestaltung des Dorfgemeinschaftshauses wird auf Barrierefreiheit geachtet.	Ortsgemeinde	Mittelfristig/ langfristig	Gemeindehaus ist nicht barrierefrei
Der ÖPNV bleibt erhalten.	Der Fußweg zum Friedhof wird befestigt.	Ortsgemeinde		Für Fußgänger bestens geeignet, nicht aber mit dem Rollator (1 km Entf), muss über die Landstraße gehen, eine Befestigung ist wohl nicht finanzierbar und würde auch in keiner Relation zu Kosten/Nutzen stehen, da wegen der Entfernung dies m.E. auch kaum von Rollatorfahrern genutzt würde



Strategisches Ziel	Operative Inhalte	Wer/Zuständigkeit?	Bis wann?	Stand der Umsetzung?
<p><u>Fortsetzung:</u></p> <p>Die Infrastruktur wird barrierefrei gestaltet.</p> <p>Die Anforderungen unterschiedlicher Beeinträchtigungen werden dabei berücksichtigt.</p> <p>Der ÖPNV bleibt erhalten.</p>	An hohen Bordsteinen gibt es weiterhin Rampen/Stege.			
	Im Ort/in der Gemeinde sind weiterhin alle Wege befestigt.	Ortsgemeinde		Werden instand gehalten, 2016 erfolgen Reparaturmaßnahmen auf Schotter- und Teerwegen
	Die Spazierwege sind weiterhin gut gepflegt.	Ortsgemeinde		Traumpfad durch den Wald und Flur am Ortsrand vorbei, wird durch „Wanderwegpaten“ laufend gepflegt

### 10.3 Themenbereich Leben in der Gemeinde

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sind am politischen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde beteiligt und werden gehört.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt einen barrierefreien Zugang zu Informationen.	Die Homepages der Ortsgemeinde und der Orte sind barrierefrei gestaltet. (s. auch VG Kastellaun)			
Es gibt weiterhin ein gutes Gemeindeleben.	Der Seniorentag wird barrierefrei gestaltet.	Ortsgemeinde		Ist im Hotel Waldesblick nicht im Gemeindehaus, da nicht barrierefrei.
	Die Aktion „Alter gemeinsam gestalten“ und „Besser leben in den Dörfern“ wird fortgeführt.	Ortsgemeinde		

## 11 Ortsgemeinde Korweiler

### 11.1 Themenbereich Wohnen und Versorgung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen können wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger gut in unserer Gemeinde/in unserem Ort wohnen.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Die Versorgung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs ist (weiterhin) gesichert.	Mit verschiedenen Supermärkten wird die Einrichtung eines Einkaufsservices geklärt.	Verbandsgemeinde	schon aktiv	
	Es gibt eine Mitfahrerbörse.	Verbandsgemeinde	schon aktiv	
	Das Bürgermobil bleibt weiterhin erhalten.	Verbandsgemeinde	schon aktiv	

## 11.2 Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen haben Zugang zu allen öffentlichen und gesellschaftlichen Gebäuden, Orten und Veranstaltungen wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger auch.</b>				
<b>Sie finden sich gut in unserem Dorf/in unserer Stadt zurecht.</b>				
Strategisches Ziel	Operative Inhalte	Wer/Zuständigkeit?	Bis wann?	Stand der Umsetzung?
Die Infrastruktur wird barrierefrei gestaltet.  Die Anforderungen unterschiedlicher Beeinträchtigungen werden dabei berücksichtigt.	Bei allen neuen Baumaßnahmen und Umbauarbeiten im Bestand wird die Barrierefreiheit besonders beachtet. Die Verbandsgemeinde wird bei Bedarf beratend hinzugezogen. (s. auch VG Kastellaun)	Gemeinderat	Wenn Umbauarbeiten anstehen	
	Das Kopfsteinpflaster wird zurückgebaut.	Gemeinderat	Wenn die Straße erneuert wird	
	Der Friedhof wird barrierefrei gestaltet.	Gemeinderat		weitgehend erfüllt
	Im Dorfgemeinschaftshaus wird das WC barrierefreier gestaltet.	Gemeinderat	Wenn Umbauarbeiten und Renovierungen anstehen	
	Es gibt einen barrierefreien Raum für gemeinsame Veranstaltungen und Treffen.			Existiert bereits
Der ÖPNV bleibt erhalten.	Die Ortsgemeinde setzt sich für den Ausbau der Busverbindung Kastellaun – Treis-Karden ein.	Verbandsgemeinde	Bei Fahrplanänderungen	

### 11.3 Themenbereich Leben in der Gemeinde

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sind am politischen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde beteiligt und werden gehört.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt einen barrierefreien Zugang zu Informationen.	Die Homepages der Ortsgemeinde und der Orte sind barrierefrei gestaltet. (s. auch VG Kastellaun)	Bürgermeister	Ende 2017	
	Die Schreiben und Bescheide der Verwaltung sind in bürgernaher Sprache gehalten.	Verbandsgemeinde		
Es gibt weiterhin ein gutes Gemeindeleben.	Es gibt einen barrierefreien Gemeindetag.	Gemeinderat, Bürgermeister, Freiwillige		Existiert bereits

## 12 Ortsgemeinde Michelbach

### 12.1 Themenbereich Wohnen und Versorgung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen können wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger gut in unserer Gemeinde/in unserem Ort wohnen.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt mehr barrierefreien Wohnraum.	Die Informationen über Anforderungen und Fördermöglichkeiten des barrierefreien (Um-)Bauens werden bereitgestellt.	VG-Kastellaun	2016	
	Es gibt eine/n Ansprechpartner/in für barrierefreies Wohnen.			
Es werden neue Wohnformen geprüft.	Es wird eine Bedarfsumfrage in Bezug auf neue Wohnformen durchgeführt.	OG-Michelbach	2016	
Die Versorgung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs ist (weiterhin) gesichert.	Mit verschiedenen Supermärkten wird die Einrichtung eines Einkaufsservices geklärt.	VG-Kastellaun	2016	
	Das Bürgermobil bleibt weiterhin erhalten.	VG-Kastellaun		

## 12.2 Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen haben Zugang zu allen öffentlichen und gesellschaftlichen Gebäuden, Orten und Veranstaltungen wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger auch.</b>				
<b>Sie finden sich gut in unserem Dorf/in unserer Stadt zurecht.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
<p>Die Infrastruktur wird barrierefrei gestaltet.</p> <p>Die Anforderungen unterschiedlicher Beeinträchtigungen werden dabei berücksichtigt.</p>	Bei allen neuen Baumaßnahmen und allen Baumaßnahmen im Bestand wird die Barrierefreiheit besonders beachtet. Die Verbandsgemeinde wird bei Bedarf beratend hinzugezogen. (s. auch VG Kastellaun)	VG-Kastellaun OG-Michelbach	2020	
	Es gibt ein zukunftsfähiges Konzept zur Gestaltung der Infrastruktur und einer einheitlichen Beschilderung (s. auch Stadt Kastellaun).	VG-Kastellaun OG-Michelbach	2017	
	An hohen Bordsteinen gibt es eine Rampe oder einen Steg.	OG-Michelbach	2016	
	In den Orten sind alle Wege befestigt.	OG-Michelbach		erledigt
	Die Spazierwege sind weiter ausgebaut und weiterhin gepflegt.	OG-Michelbach	permanent	
	Das Dorfgemeinschaftshaus wird barrierefrei gestaltet.  Es ist über einen Aufzug oder eine Rampe auch für mobilitätsbeeinträchtigte Menschen zugänglich.  Im Dorfgemeinschaftshaus gibt es ein barrierefreies WC.	OG-Michelbach	2020	
	Es gibt eine Übersicht über Fördermöglichkeiten zur barrierefreien Gestaltung des Sozialraums.	OG-Michelbach	erledigt	

## 12.3 Themenbereich Leben in der Gemeinde

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sind am politischen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde beteiligt und werden gehört.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt einen barrierefreien Zugang zu Informationen.	Die Homepages der Ortsgemeinde und der Orte sind barrierefrei gestaltet. (s. auch VG Kastellaun). Dabei werden auch die Bedürfnisse von seh- und hörbeeinträchtigten Personen berücksichtigt.	OG-Michelbach		In Arbeit 2016
	Die Schreiben und Bescheide der Verwaltung sind in bürgernaher Sprache gehalten.	VG-Kastellaun		
Es gibt weiterhin ein gutes Gemeindeleben.	Die Gemeindetage werden barrierefrei gestaltet.	OG-Michelbach	2020	
	Es gibt eine Gemeindegewerkschaft.	OG-Michelbach		Noch kein Bedarf Wird durch Umfrage geklärt
	Die Ortsgemeinde setzt sich für die Ansiedlung eines Hausarztes ein.			



## 13 Ortsteil Eveshausen (Ortsgemeinde Dommershausen)

### 13.1 Themenbereich Wohnen und Versorgung

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen können wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger gut in unserer Gemeinde/in unserem Ort wohnen.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit?</b>	<b>Bis wann?</b>	<b>Stand der Umsetzung?</b>
Es gibt mehr barrierefreien Wohnraum.	Es ist ein Förderfonds für barrierefreies (Um-)Bauen eingerichtet.			
Die Versorgung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs ist (weiterhin) gesichert.	Mit verschiedenen Supermärkten wird die Einrichtung eines Bestell- und Einkaufsservices geklärt.			
	Das Bürgermobil bleibt weiterhin erhalten.			

## 13.2 Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität

### Unser Leitziel:

**Menschen mit Behinderungen sowie alte und pflegebedürftige Personen haben Zugang zu allen öffentlichen und gesellschaftlichen Gebäuden, Orten und Veranstaltungen wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger auch.**

**Sie finden sich gut in unserem Dorf/in unserer Stadt zurecht.**

Strategisches Ziel	Operative Inhalte	Wer/Zuständigkeit?	Bis wann?	Stand der Umsetzung?
Die Infrastruktur wird barrierefrei gestaltet.  Die Anforderungen unterschiedlicher Beeinträchtigungen werden dabei berücksichtigt.	Der Friedhof ist barrierefrei gestaltet.			
	Das Kopfsteinpflaster ist zurückgebaut.			
	In den Orten sind alle Wege befestigt.			
	Die Spazierwege sind weiter ausgebaut und weiterhin gepflegt.			
	Der Ortsrandweg ist lückenlos begehbar.			
	Das Dorfgemeinschaftshaus ist über einen Aufzug oder einen Treppenlift auch für mobilitätsbeeinträchtigte Menschen zugänglich.  Im Dorfgemeinschaftshaus gibt es ein barrierefreies WC.			
	Es gibt einen barrierefreien Raum für gemeinsame Veranstaltungen und Treffen.			

### 13.3 Themenbereich Leben in der Gemeinde

<b>Unser Leitziel:</b>				
<b>Menschen mit Behinderungen sind am politischen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde beteiligt und werden gehört.</b>				
<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Operative Inhalte</b>	<b>Wer/Zuständigkeit</b>	<b>Bis wann</b>	<b>Stand der Umsetzung</b>
Es gibt einen barrierefreien Zugang zu Informationen.	Die Schreiben und Bescheide der Verwaltung sind in bürgernaher Sprache gehalten.			
Es gibt weiterhin ein gutes Gemeindeleben.	Es gibt einen barrierefreien Gemeindetag.			
	Es gibt eine Gemeindeschwester.			

## 14 Wesentliche Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention und des Landesaktionsplans

Im Folgenden werden die wesentlichen Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention und des Landesaktionsplan in Bezug auf die in der Verbandsgemeinde Kastellaun identifizierten Themenbereiche vorgestellt.

### 14.1 Themenbereich Wohnen und Versorgung

#### UN-Behindertenrechtskonvention, Artikel 19 Unabhängige Lebensführung und Einbeziehung in die Gemeinschaft

*„(1) Die Vertragsstaaten anerkennen das gleiche Recht von Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt die Möglichkeit zu haben, ihren Aufenthaltsort zu wählen und zu entscheiden, wo und mit wem sie leben, und nicht verpflichtet sind, in besonderen Wohnformen zu leben. (...)“ (Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2010: 30)*

#### Aktionsplan der Landesregierung Rheinland-Pfalz, Kapitel 3

*„Der Ausbau eines breit differenzierten, barrierefreien Wohnraumangebots, das unterschiedliche Wohn- und Betreuungsformen des ambulanten, teilstationären und stationären Wohnens einschließt, eine weitestgehend selbstbestimmte Form des Lebens und der Betreuung sicherstellt und ein Höchstmaß an Privatsphäre gewährleistet, hat eine besondere Bedeutung und wird sukzessive weiterverfolgt.“ (Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz 2015: 81)*

## 14.2 Themenbereich Barrierefreiheit und Mobilität

### UN-Behindertenrechtskonvention, Artikel 9 Zugänglichkeit

*„ (1) Um Menschen mit Behinderungen eine unabhängige Lebensführung und die volle Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen, treffen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen mit dem Ziel, für Menschen mit Behinderungen den gleichberechtigten Zugang zur physischen Umwelt, zu Transportmitteln, Information und Kommunikation, einschließlich Informations- und Kommunikationstechnologien und -systemen, sowie zu anderen Einrichtungen und Diensten, die der Öffentlichkeit in städtischen und ländlichen Gebieten offenstehen oder für sie bereitgestellt werden, zu gewährleisten.“  
(Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2010: 18)*

### Aktionsplan der Landesregierung Rheinland-Pfalz, Kapitel 8

*„Ziel der Landesregierung ist die Sicherstellung der umfassenden Barrierefreiheit sowohl im baulichen als auch im Mobilitätssektor als Grundlage für die Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Barrierefreiheit ist unumstößlicher Bestandteil und Ziel aller Baumaßnahmen des Landes und aller vom Land bezuschussten Baumaßnahmen.“ (Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz 2015: 157)*

## 14.3 Themenbereich Arbeit und Beschäftigung

### UN-Behindertenrechtskonvention, Artikel 27 Arbeit und Beschäftigung

*„(1) Die Vertragsstaaten anerkennen das gleiche Recht von Menschen mit Behinderungen auf Arbeit; dies beinhaltet das Recht auf die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen, integrativen und für Menschen mit Behinderungen zugänglichen Arbeitsmarkt und Arbeitsumfeld frei gewählt oder angenommen wird.“ (Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2010: 40)*

## Aktionsplan der Landesregierung Rheinland-Pfalz, Kapitel 2

*„Im Rahmen ihrer aktiven Arbeitsmarktpolitik arbeitet die Landesregierung kontinuierlich weiter daran, die Chancen von Menschen mit Behinderungen zu verbessern, die aufgrund unterschiedlicher Umstände am Arbeitsmarkt benachteiligt sind. (...) Ein Ziel der Landesregierung für die nächsten Jahre bleibt der stete Ausbau von Integrationsfirmen. (...) Insbesondere soll zukünftig weiter auf ein Umdenken bei Unternehmen hingewirkt werden. Anstelle für die Nicht-Erfüllung der gesetzlichen Schwerbehindertenquote eine Gebühr zu zahlen, sollen sie motiviert und konkret unterstützt werden, das Potenzial aller Fachkräfte zu nutzen. Auch das Forum „Arbeiten mit Behinderung“ ist unter Berücksichtigung der Erfahrungen der letzten Jahre und der Entwicklung der Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderungen in Rheinland-Pfalz ein wichtiges Gremium, das positive Wirkung entfaltet hat und deshalb noch stärker genutzt wird.“*

*(Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz 2015: 62)*

## 14.4 Themenbereich Interessenvertretung und Leben in der Gemeinde

### UN-Behindertenrechtskonvention, Artikel 21 Recht der freien Meinungsäußerung, Meinungsfreiheit und Zugang zu Informationen

*„Die Vertragsstaaten treffen alle geeigneten Maßnahmen, um zu gewährleisten, dass Menschen mit Behinderungen das Recht auf freie Meinungsäußerung und Meinungsfreiheit, einschließlich der Freiheit, Informationen und Gedankengut sich zu beschaffen, zu empfangen und weiterzugeben, gleichberechtigt mit anderen und durch alle von ihnen gewählten Formen der Kommunikation im Sinne des Artikels 2 ausüben können, unter anderem indem sie*

- a) Menschen mit Behinderungen für die Allgemeinheit bestimmte Informationen rechtzeitig und ohne zusätzliche Kosten in zugänglichen Formaten und Technologien, die für unterschiedliche Arten der Behinderung geeignet sind, zur Verfügung stellen;*
- b) im Umgang mit Behörden die Verwendung von Gebärdensprachen, Brailleschrift, ergänzenden und alternativen Kommunikationsformen und allen sonstigen selbst gewählten zugänglichen Mitteln, Formen und Formaten der Kommunikation durch Menschen mit Behinderungen akzeptieren und erleichtern (...).“ (Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2010: 30)*

Artikel 29 Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben

„Die Vertragsstaaten garantieren Menschen mit Behinderungen die politischen Rechte sowie die Möglichkeit, diese gleichberechtigt mit anderen zu genießen (...)“ (Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2010: 44)

Aktionsplan der Landesregierung Rheinland-Pfalz, Kapitel 7 und 9

„Das mittelfristige Ziel der Landesregierung ist die umfassende Barrierefreiheit von Information und Kommunikation zu etablieren und diese für Menschen mit Behinderungen zugänglich zu machen. Durch die Möglichkeiten, sich selbständig und unabhängig zu informieren, sich eine eigene Meinung zu bilden und mit anderen Menschen sowie der Verwaltung auf Augenhöhe zu kommunizieren und eigene Bedürfnisse zu formulieren, werden Menschen mit Behinderungen erst in die Lage versetzt, ein gleichberechtigtes Leben in der Gemeinschaft zu führen. (...) Die Landesregierung wirkt im Rahmen der Umsetzung einer barrierefreien Verwaltung sowie eines barrierefreien Internets und dem Einsatz von Gebärdensprache, Braille, Leichter Sprache und Unterstützter Kommunikation konsequent darauf hin, dass ein gleichberechtigter Zugang von Menschen mit Behinderungen zu Informationen und Kommunikationssystemen gewährleistet ist.“  
(Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz 2015: 171)

„Flächendeckend sollen alle Kommunen in Rheinland-Pfalz über Kommunale Behindertenbeauftragte und Behindertenbeiräte verfügen. Als Expertinnen und Experten in eigenen Angelegenheiten können diese in besonderer Weise für die Interessen der Menschen mit Behinderungen Partei ergreifen.“ (Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz 2015: 137)

## 14.5 Themenbereich Erziehung und Bildung

### UN-Behindertenrechtskonvention, Artikel 7 Kinder mit Behinderungen

„(1) Die Vertragsstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um zu gewährleisten, dass Kinder mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen Kindern alle Menschenrechte und Grundfreiheiten genießen können.“ (Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2010: 16)

### Artikel 24 Bildung

„(1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen (...).“  
(Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2010: 34)

### Aktionsplan der Landesregierung Rheinland-Pfalz, Kapitel 1 Bildung und Erziehung

„Vision: In Rheinland-Pfalz findet Lernen lebenslang gemeinsam statt. Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen besuchen die gleichen Schulen wie nicht beeinträchtigte Kinder in der Gemeinde, nachdem sie zuvor gemeinsam in denselben Kindertagesstätten waren. Sie werden in ihren individuellen Stärken und Besonderheiten unterstützt und respektiert sowie durch ihr Umfeld und durch pädagogische, medizinische und therapeutische Begleitung gefördert.“  
(Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz 2015: 22)



**Impressum:**

Herausgeber: Verbandsgemeinde Kastellaun

Kirchstraße 1

56288 Kastellaun

[www.kastellaun.de](http://www.kastellaun.de)

Juni 2016